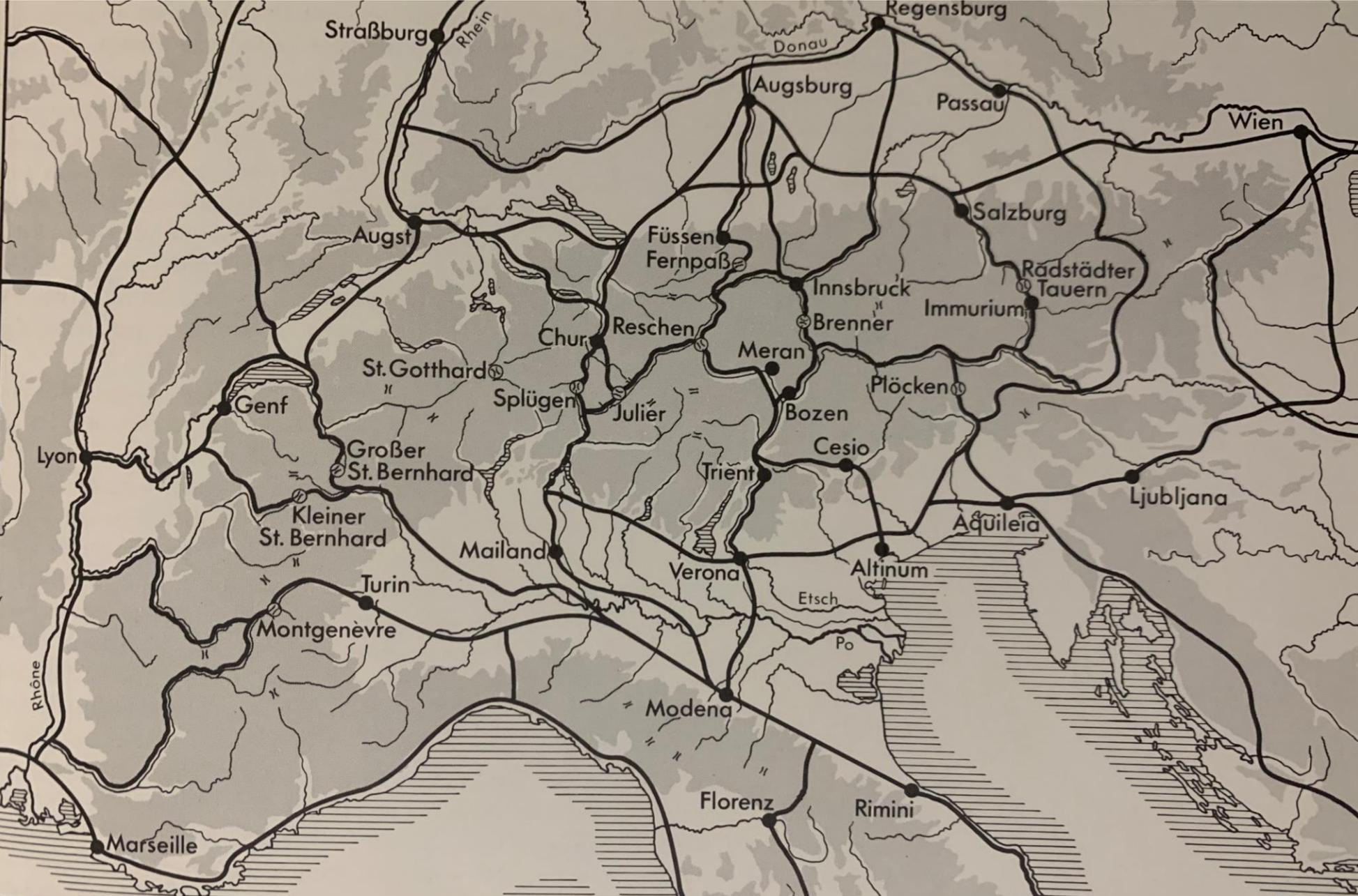


# Romreisen und Alpenpässe

Das Mittelalter und der Brenner



# Mittelalterliches Verkehrswesen

- Um 1400 zeigt sich im Alpenraum eine Verkehrspolitik und Konkurrenz passbeherrschender Mächte
  - Handelsverkehr durch das eigene Territorium lotsen: Befahrbarkeit für Wagen
  - Ausbau vorhandener Infrastruktur, Ausbesserung alter Brücken
  - Brenner seit 1300 in weiten Strecken befahrbar
- Brenner: Ende des 15. Jhdt. der erste ganz für Wagen befahrbare Alpenpass
  - Höchstens 2-3 Meter Breite
  - Saumwege anderer Pässe teils 1,5 Meter Breite



# Literatur und Quellen

Albert, Florian: Alpenpässe. Schlagadern Europas im Mittelalter, (Diplomarbeit. Angewandte Sprachen, Wirtschafts- und Kulturraumstudien), Passau 2002.

Brandstätter, Paul: Städtische Maßnahmen zur Verkehrsorganisation im Mittelalter und in der frühen Neuzeit. Der Anteil der Städte an der Erschließung der Alpenübergänge, in: Julia Hörmann-Thurn und Taxis/Gustav Pfeifer (Hgg.): Tirol und das späte Mittelalter, Innsbruck 2021. S. 109-136.

Pauli, Ludwig: Wege und Reisen über die Alpen von der Urzeit bis ins frühe Mittelalter, in: Uta Lindgren: Alpenübergänge von Bayern nach Italien 1500-1850. Landkarten – Straßen – Verkehr, München 1986. S. 11-36.

Schwinges, Rainer Christoph: Straßen- und Verkehrswesen im hohen und späten Mittelalter – eine Einführung, in: Rainer Christoph Schwinges (Hg.): Strassen- und Verkehrswesen im hohen und späten Mittelalter, (Vorträge und Forschungen LXVI), Ostfildern 2007. S. 9-18.